

ZUM SONNTAG

Wahlfreiheit

Bekommt man Bundestagswahlen und Ossensamstag zusammen? Und hat das etwas mit Gott zu tun? Neulich las ich unter einem Cartoon von Charlie Brown die Frage: „Stimmt es, dass alle Märchen mit „es war einmal beginnen?“ „Nicht alle. Viele beginnen auch mit „wenn ihr mich wählt, verspreche ich ...“ – diesbezüglich unterschieden sich die Parteien übrigens nicht. Schon Sok-

rates wusste um die Macht und Wirkung von Aussagen, deshalb legte er sich und seinen Schülern drei Siebe auf, die jeder Satz passieren sollte, bevor er gesagt wurde. Wenn sich die Politik daran halten würde, dann gäbe es weniger Versprechungen und weniger Enttäuschungen. Diese drei Siebe sind: Ist es wahr? Ist es wesentlich? Ist es wohlwollend? Diese Grundsätze auch im Alltag angewandt, würde viel Unwahres, Unwichtiges und Ungutes verhindern. Gott würde das gefallen.

Ja, wir haben immer eine Wahl, ob und was und wie

wir etwas sagen oder zum Schutz anderer oder aus Selbstschutzgründen nicht sagen. Gleiches gilt für das Handeln und die Haltung.

Eine Geschichte aus China erzählt von einem weisen Einsiedler, der vom mächtigen Kaiser reingelegt werden sollte. Der Kaiser sagte: „Hier, in meiner Faust habe ich einen kleinen Vogel. Wenn du wirklich so klug bist, wie man erzählt, dann sage mir, ob der Vogel lebt oder ob er tot ist!“ Der Einsiedler blickte dem Kaiser ins Gesicht und sagte lächelnd: „Es liegt in deiner Hand!“.

Wie wahr. Es liegt in meiner Hand, ob und wie ich Verantwortung wahrnehme, ob ich die Hand öffne und den Vogel fliegenlasse oder.... Diese Wahlfreiheit ist Verpflichtung – ob bei einer Wahl oder am Ossensamstag oder am Aschermittwoch. Jeden Tag. Gott sei Dank.

**Kontakt zu unseren Autoren per E-Mail an zum.sonntag@bistum-os.de.*



Foto: Foto Erhardt

Schwester Eva-Maria Siemer
Leiterin der BBS
im Marienheim,
Sutthausen